



Foto: René Sievert

Liebe Naturfreunde,

in Leipzig herrscht Wohnungsmangel, denn zahlreiche Tierarten finden nicht genügend Unterschlupfmöglichkeiten. Vorbildlich sind Gebäudeeigentümer, die für Nistmöglichkeiten sorgen – einige Kirchgemeinden zum Beispiel. Der NABU unterstützt mit der Aktion „Lebensraum Kirchturm“ deutschlandweit solche Bemühungen und ehrt besonders engagierte Gemeinden mit einer Plakette. Jetzt wurden auch Leipziger Kirchen ausgezeichnet, die mit NABU-Fachleuten zusammengearbeitet haben.

Weitere Hilfe für die Vogelwelt kommt vom neugegründeten Arbeitskreis „Vogelschutz in der Stadt“, der sich um die Betreuung zahlreicher Nisthilfen kümmert und auf dem Südfriedhof 60 neue Vogelwohnungen aufgehängt hat. Unter anderem über diese Vogelschutzprojekte informieren wir in dieser Ausgabe der Naturschutznachrichten.

Herzlich eingeladen sind Sie, zum Vortrag über Dohlen in Leipzig am 5. November und zum 3. Abend der offenen Tür unserer Geschäftsstelle in Gohlis am 28. November. Dabei wollen wir unter anderem über die verschiedenartigen Schutzgebiete in der Region Leipzig informieren. Ein Anlass dafür ist auch das Jubiläum der sogenannten FFH-Richtlinie zum Schutz natürlicher Lebensräume sowie wildlebender Tiere und Pflanzen, die von der Europäischen Union vor 20 Jahren beschlossen wurde.

Der Vorstand des NABU-Regionalverbands Leipzig

NABU hilft der Vogelwelt auf dem Südfriedhof 60 neue Nistkästen wurden aufgehängt



Fotos: René Sievert

Der Südfriedhof ist mit 78 Hektar der größte Leipziger Friedhof. Er ist nicht nur ein Ort der Stille und des Todes, sondern auch eine Naturoase mitten in der Großstadt. Zahlreiche Vogelarten sind hier zuhause, doch es herrscht Wohnungsnot. Es gibt zwar einige natürliche Nistmöglichkeiten auf dem parkartigen Gelände, aber mit einigen Vogelhäuschen kann man den Tieren das Leben hier deutlich erleichtern.

Die letzten Nisthilfen wurden auf dem Südfriedhof zu DDR-Zeiten aufgehängt, aber viele Jahre lang nicht mehr gewartet. Sie sind meist verrottet und für die Vögel unbrauchbar geworden. Dank zahlreicher Spenden ist es dem NABU-Regionalverband Leipzig gelungen, für den Südfriedhof 60 neue Nistkästen zu beschaffen. Mitglieder des NABU und des Ornithologischen Vereins zu Leipzig e.V. (OVL) haben sie am 13. Oktober bei herrlichem Herbstwetter aufgehängt.



Das Nistkastenangebot wurde speziell auf den Südfriedhof und seine Vogelwelt abgestimmt. Es wurde darauf geachtet, dass in jedem Teilbereich des Friedhofs eine gute Mischung verschiedener Nisthilfen vorhanden ist. Unterschiedlich konstruierte Kästen sollen den individuellen Ansprüchen von Meisen, Gartenrotschwanz, Grauschnäpper, Star, Kleiber oder Baumläufer gerecht werden; aber auch einige für Fledermäuse als Unterschlupf geeignete Kästen wurden aufgehängt.

Bruthilfen werden in Zukunft intensiv betreut

Bei vorangegangenen Erkundungsspaziergängen wurden Waschbären auf dem Friedhof beobachtet, die ebenso wie Katzen oder auch Eichhörnchen dafür bekannt sind, dass sie sich von Eiern oder jungen Vögeln aus den Nestern ernähren. Deshalb sind die meisten Nistkästen entsprechend „einbruchsicher“ konstruiert worden. Einige wurden auch am Einflugloch mit Metallbeschlägen verstärkt, damit sie nicht von Spechten beschädigt werden können, die sonst gerne die Löcher aufhämmern. Beim Aufhängen der Nistkästen wurden außerdem die potentiellen Revieransprüche der künftigen Bewohner berücksichtigt. Die Kästen müssen nicht nur an einem Ort mit geeigneter Umgebung hängen, sondern auch im richtigen Abstand zueinander. So dulden Kohlmeisen beispielsweise Blaumeisen in einiger Entfernung zum eigenen Nest, nicht aber andere Kohlmeisen. Die 60 neuen Nistkästen sollen nun in den kommenden Monaten und Jahren intensiv betreut werden. Dazu wird beobachtet, ob und wie sie von den Vögeln angenommen werden, im Winter werden sie dann regelmäßig gereinigt und repariert. Aber auch um weitere Nisthilfen im Stadtgebiet will sich der NABU-Regionalverband in Zukunft verstärkt kümmern; bis zu 3000 sind derzeit ohne Betreuung.



Da die Zahl der Nistkästen und die mit der Pflege verbundene Arbeit zugenommen haben, hat der NABU-Regionalverband Leipzig den Arbeitskreis „Vogelschutz in der Stadt“ gegründet, der schon zahlreiche Mitstreiter gewinnen konnte. Die Aktion auf dem Südfriedhof war ein schöner Auftakt für die Arbeit der Vogelfreunde, die schon die nächsten Aktionen planen.

So sollen in den kommenden Wintermonaten Nisthilfen auf vier weiteren Leipziger Friedhöfen gereinigt werden. Im Frühling sollen dann öf-

fentliche Führungen stattfinden, bei denen man beobachten kann, welche Vögel die NABU-Nistkästen nutzen.

Wer beim Arbeitskreis Vogelschutz mitmachen möchte, meldet sich im NABU-Büro in der Corinthstraße 14, per Mail unter info@NABU-Leipzig.de oder telefonisch unter 0341 6 88 44 77.





Etwa 20 Vogelfreunde kamen zum Südfriedhof, um die neuen Nistkästen beim gemeinsamen Arbeitseinsatz aufzuhängen.



Auf dem Friedhof findet man auch natürliche Nistmöglichkeiten – so wie diese Baumhöhle –, aber sie sind nicht in ausreichender Anzahl vorhanden.



Mitglieder des NABU und des Ornithologischen Vereins zu Leipzig haben die Nistkästen an sorgfältig ausgewählten Standorten angebracht.



Dank zahlreicher Spenden konnten unterschiedliche Nistkästen aufgehängt werden, die den verschiedenen Bedürfnissen der einzelnen Vogelarten entsprechen.



Die korrekte Himmelsrichtung für das Einflugloch wurde von Helfern am Boden mit einem Kompass ermittelt. Die Art des Nistkastens und der genaue Standort wurden in einen Geländeplan des Friedhofs eingezeichnet, außerdem wurden die GPS-Koordinaten der Standorte festgehalten.



Möglichst mit der Einflugöffnung nach Osten oder Südosten müssen Nistkästen aufgehängt werden.

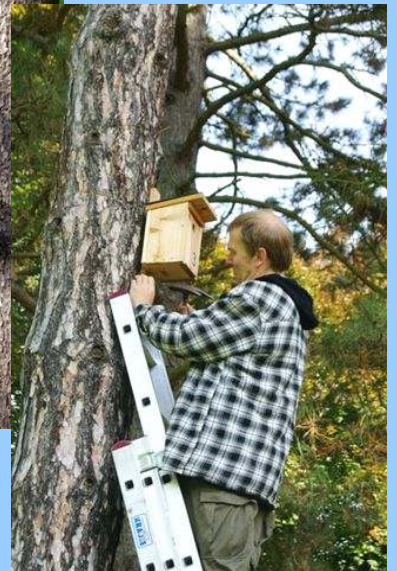




Einige alte Nistkästen waren auf dem Friedhof noch vorhanden, aber längst unbrauchbar geworden. Die defekten Kästen wurden durch neue Exemplare ersetzt. An sonnigeren Standorten sollte man eher helle Häuschen verwenden, weil dunkle sich stärker aufheizen würden.



Die Kästen wurden möglichst so konstruiert und aufgehängt, dass sie von „Eierdieben“ wie Katzen oder Waschbären nicht erreicht werden können. Dieser freihängende Starenkasten mit schrägen Dachflächen und einem Einflugloch von unten dürfte „einbruchssicher“ sein.



Eine Pause, bei der es Kaffee, Tee und allerlei Selbstgebackenes gab, wurde natürlich auch eingelegt und für lockere Fachgespräche genutzt.



Auch einige Fledermauskästen wurden bei dem Arbeitseinsatz angebracht.

Noch mehr neue Vogelhäuschen: NABU-Ortsgruppe Plaußig-Portitz lädt Kinder zum Nistkastenbau ein

Holz und Dachpappe liegen schon bereit – daraus sollen Vogelkästen gebaut werden. Kinder im Alter von 6 bis 11 Jahren sind dazu herzlich eingeladen. Am Sonnabend, 10. November, zeigt die im September vom NABU-Regionalverband Leipzig neu gegründete Ortsgruppe Plaußig-Portitz, wie man die Nisthilfen zusammensetzt. Die zweistündige Veranstaltung beginnt um 14.30 Uhr in der Naturschutzstation Parthenaue (Plaußiger Dorfstraße 23).



Foto: NABU/F. Hecker

Rechtzeitig vor dem nächsten Frühjahr wird es ein weiteres Treffen geben. Dann wird die Kindergruppe die Nistkästen in öffentlichen Anlagen und Waldstücken an Bäumen aufhängen und beobachten, welche Vögel in die Behausungen einziehen.

Wer beim Nistkastenbau mitmachen möchte, meldet sich am besten vorab in der Geschäftsstelle des NABU-Regionalverbands Leipzig (Telefon: 0341 6 88 44 77, E-Mail: info@NABU-Leipzig.de).

Um das Material für den Vogelhäuschenbau finanzieren zu können, bittet der NABU um Spenden unter dem Stichwort „Nistkastenspende Plaußig-Portitz“:

http://www.nabu-leipzig.de/index.php?option=com_content&view=article&id=4&Itemid=38

Weitere NABU-Angebote für Kinder im Leipziger Nordosten:

http://www.nabu-leipzig.de/images/stories/pdf/kindergruppe_nordost.pdf



Foto: NABU-Ortsgruppe Plaußig-Portitz

Lebensraum Kirchturm

NABU Leipzig unterstützt Gemeinden bei Vogelschutzmaßnahmen

Vögel, die eigentlich in Felsnischen oder Baumhöhlen brüten, haben sich in der Welt der Menschen umorientiert. Sie nutzen unsere Gebäude, um ihre Nester zu bauen. Diese gebäudebewohnenden Vogelarten sind dem Menschen in die Städte gefolgt, sie



An der Kirche Leipzig-Sommerfeld gibt es an allen vier Seiten über der Turmuhr Einfluglöcher, die von den hier brütenden Dohlen genutzt werden.

Foto: Susanne Ulbrich

nutzen seine Bauwerke; diese Vogelarten sind seit Jahrhunderten unsere Nachbarn.

Doch bei modernen Gebäudesanierungen nimmt man oftmals keine Rücksicht auf die Bedürfnisse der tierischen Mitbewohner. So werden zum Beispiel Einfluglöcher und Brutnischen verschlossen oder vergittert.

Deshalb ist Hilfe für Gebäudebrüter ein wichtiges Arbeitsfeld des Artenschutzes geworden. Mit Nisthilfen versucht man, den Vögeln zusätzliche Unterschlupfmöglichkeiten an Gebäuden zu schaffen, Plätze, an denen sie brüten können. Hervorragend geeignet dafür sind beispielsweise Kirchtürme. Der NABU unterstützt daher Kirchengemeinden, die sich aktiv für den Artenschutz einsetzen und Nisthilfen für Vögel im Kirchturm unterbringen. Mit der Aktion „Lebensraum Kirchturm“ wirbt der Naturschutzbund dafür, Nistplätze bedrohter gebäudebewohnender Vogelarten zu sichern. Besonders engagierte Kirchengemeinden werden dafür mit einer Plakette geehrt.

Leipziger Kirchen ausgezeichnet

Auch der NABU-Regionalverband Leipzig engagiert sich für die Gebäudebrüter. NABU-Mitglieder und andere Vogelfreunde betreuen die Nisthilfen an zahlreichen Leipziger Kirchen. Am 17. Oktober 2012 wurden auch evangelische Gemeinden im Leipziger Osten mit der NABU-Plakette „Lebensraum Kirchturm“ gewürdigt: die Kirchen Sommerfeld, Hirschfeld und „St. Pankratius“ Engelsdorf, für die Pfarrer Johannes Ulbricht zuständig ist, der die Auszeichnung bei einem abendlichen Festakt in der Sommerfelder Kirche entgegennahm. NABU-Fachleute haben ihn über viele Jahre bei seinem Engagement für die Vogelwelt unterstützt und beraten, zum Beispiel bei Herstellung und Einbau von Nisthilfen für Turmfalken und Dohlen. Bei der Bestandserfassung der Dohle im Jahr 2012 haben NABU-Mitglieder in der Hirschfelder und in der Engelsdorfer Kirche je zwei



Zahlreiche Bruthöhlen gibt es in der Mauer der Sommerfelder Kirche.

Foto: Karsten Peterlein

Dohlen in Leipzig

NABU-Vortrag über den „Vogel des Jahres 2012“ im Naturkundemuseum

Nachdem die Dohle (*Corvus monedula*) vom Naturschutzbund NABU zum Vogel des Jahres 2012 gewählt worden war, hatten Leipziger Ornithologen sich vorgenommen, alle Brutpaare in der Stadt zu erfassen. Das Ergebnis der intensiven Beobachtungen sind einzigartige Zahlen über diese intelligenten kleinen Rabenvögel, die unsere Mitbürger sind. So wurden an den Brutkolonien im Stadtgebiet 153 Dohlen beobachtet, die aber nicht alle selbst brüteten. Außerdem wurde festgestellt, dass es bedauerlicherweise eine hohe Jungvogelsterblichkeit gab - vermutlich, weil die Vogeleltern nicht genug Futter beschaffen konnten. Verursacht wurde dieser Nahrungsmangel durch ungünstiges Wetter, aber auch durch Umweltverschmutzung und Naturzerstörung.



Foto: Karsten Peterlein

Der NABU-Regionalverband Leipzig hat einige Ergebnisse der Dohlenbeobachtung im Internet veröffentlicht und will seine Anstrengungen zum Schutz der Dohlen und ihrer Nistplätze in Leipzig intensivieren.

http://www.nabu-leipzig.de/index.php?option=com_content&view=article&id=176

Über die Einzelheiten wird Karsten Peterlein vom NABU Leipzig am 5. November 2012 im Naturkundemuseum informieren. Der Vortrag in der NABU-Reihe „Der Natur zuliebe“ findet von 19 bis 21 Uhr statt, der Eintritt ist frei.

Bei dem Vortragsabend wird auch „die Nachfolgerin“ der Dohle vorgestellt – die Bekassine (*Gallinago gallinago*). Vor wenigen Tagen hat der Naturschutzbund bekannt gegeben, dass sie zum Vogel des Jahres 2013 gewählt wurde.

Die Bekassine (*Gallinago gallinago*) ist Vogel des Jahres 2013



Foto: NABU/W. Rolfes

NABU-Bürgerabend
am 28. November 2012
17 bis 19 Uhr



Sie wollen uns näher kennenlernen,
haben Fragen an den Naturschutzbund?

Dann besuchen Sie uns beim

3. Abend der offenen Tür
in der Geschäftsstelle
des NABU-Regionalverbands Leipzig,
Corinthstraße 14!

Das Thema diesmal:

Die Vielfalt der Schutzgebiete



NABU-Regenwaldzentrum vor dem Aus?

Das Regenwaldzentrum Leipzig, eine Bildungseinrichtung des NABU, muss nach nunmehr fast zwei Jahrzehnten zum 31. Dezember seine Tätigkeit aufgeben. Die Räume im Schulbiologiezentrum, die bisher zur Verfügung standen, müssen dringend renoviert werden, und für die Zeit danach hat die Stadt Leipzig Eigenbedarf angemeldet. Aber noch gibt es die Hoffnung, dass das Angebot des Regenwaldzentrums aufrechterhalten werden kann. Allerdings müssen dafür neue Räume und finanzielle Unterstützung gefunden werden. Der NABU ist für jede Hilfe dankbar. Wer Ideen hat, wendet sich bitte an den NABU-Landesverband Sachsen (Telefon: 0341 233 31 30, E-Mail: Landesverband@NABU-Sachsen.de).



Foto: Stefan Pav

Biotoppflege an den Papitzer Lachen

Zweite Wiesenmahd



Foto: René Sievert

sorgen, dass die nährstoffarmen, artenreichen Feuchtwiesen erhalten bleiben. Nach einem ersten erfolgreichen Arbeitseinsatz im August, wurde am 20. Oktober nun der restliche Teil einer wertvollen Wiese gemäht.

An einem herrlichen Herbsttag ging die Arbeit gut voran, auch Teile der Ufervegetation einer Lache wurden beseitigt, um der drohenden Verlandung zu begegnen. Während der Arbeit konnten ziehende Wildgänseschwärme, Eisvögel und zahlreiche Amphibien beobachtet werden, darunter Gras-, Moor- und Laubfrösche sowie Rotbauchunken.

Erfreuliche Bestandsvermehrung

Anfang Oktober wurde an den Papitzer Lachen eine große Zahl von Rotbauchunken (*Bombina bombina*) festgestellt, die sich in diesem Jahr offenbar hervorragend vermehrt haben. Derartige Zahlen waren seit Jahrzehnten nicht mehr verzeichnet worden. Es ist allerdings zu vermuten, dass die große Zahl der Jungtiere rasch dezimiert wird, insbesondere weil geeignete Lebensräume fehlen. Die Papitzer Lachen sind ein letztes Refugium der Art im Leipziger Auenökosystem. Es ist dringend erforderlich, die guten Lebensbedingungen in dem wertvollen Gebiet zu erhalten. Wichtig wäre aber auch, eine Verbindung zu weiteren geeigneten Lebensräumen herzustellen, damit die Art sich in der Aue wieder ausbreiten kann. Das wäre für das Überleben der Rotbauchunke in der Region Leipzig ein weiterer wichtiger Fortschritt.

Die „Papitzer Lehmflächen“ im Naturschutzgebiet „Luppeaue“ sind ein ökologisch besonders wertvoller Lebensraum – insbesondere für zahlreiche Amphibienarten, die hier ein wichtiges Rückzugsgebiet haben. Sie brauchen sonnendurchflutete Gewässer und Feuchtwiesen zum überleben. Ohne menschliche Pflege würden die Flächen schnell verbuschen, Bäume würden aufwachsen, die Lachen würden dann im Schatten liegen und herabfallendes Laub würde die Wasserqualität grundlegend verändern. Deshalb hat der NABU die Pflege einiger Flächen übernommen. Ziel ist es, durch Biotoppflegearbeiten dafür zu

sorgen, dass die nährstoffarmen, artenreichen Feuchtwiesen erhalten bleiben.



Foto: René Sievert



Rotbauchunke (*Bombina orientalis*).

Foto: René Sievert

AKE (ARBEITSKREIS KLIMA UND ENERGIE)

Neuer Termin:

Der Arbeitskreis „Klima und Energie“ des NABU-Regionalverbands Leipzig trifft sich jetzt immer am zweiten und vierten Donnerstag im Monat um 18 Uhr in der NABU-Geschäftsstelle, Corinthstraße 14.

Unsere Ziele:

- Klimafreundliche Ernährung fördern
- Energiewende und Klimaschutz vor Ort stärken
- Ende der Nutzung fossiler Energie
- Schneller Ausbau erneuerbarer Energien
- Energie sinnvoll verwenden
- Politik und Unternehmen zu verantwortungsvollen Handeln motivieren



Mach mit!

Telefon: 0341 6 88 44 77

E-Mail: AKEnergie@NABU-Leipzig.de



NABU-Regionalverband Leipzig unterstützt Initiative gegen Motorboote

Petition kann noch bis Ende November unterzeichnet werden



Foto: Claudia Tavares

Wir sind **für** einen sanften und naturverträglichen Tourismus, der die einzigartige Natur des Leipziger Auwaldes mit seiner schützenswerten Pflanzen- und Tierwelt für uns und nachfolgende Generationen in seiner noch bestehenden Schönheit und Einzigartigkeit respektiert, erhält, pflegt und genießt!

Wir sind **gegen** kraftstoffbetriebene Motorboote auf den Leipziger Gewässern insbesondere auf dem Floßgraben, im Auwald sowie auf dem Cospudener See. Daher sind wir gegen die Erklärung der Schiffbarkeit auf diesen Gewässern!

Bitte unterstützen Sie das Anliegen durch Ihre Teilnahme an der Onlinepetition:

<http://www.openpetition.de/petition/online/leipziger-auwaldschutz-jetzt> *

Die Petition kann noch bis zum 29. November 2012 unterzeichnet werden.

Weitere Informationen:

http://www.nabu-leipzig.de/index.php?option=com_content&view=article&id=159&Itemid=60

Das Bild der Woche

Naturfreunde, die in Leipzig und Umgebung mit der Kamera unterwegs sind, können ihre schönsten Fotos an den NABU-Regionalverband schicken, der regelmäßig ein „Bild der Woche“ im Internet veröffentlicht. Wer mitmachen will, kann sein Digitalfoto und einen kurzen Kommentar per E-Mail schicken an: info@NABU-Leipzig.de.

http://www.nabu-leipzig.de/index.php?option=com_content&view=article&id=97&Itemid=50



Foto: Steffen Ettrich



Foto: Petra Radtke



Foto: Andrea Krell

Beim NABU gibt es Bio-Apfelsaft von Streuobstwiesen!



In der Geschäftsstelle des NABU-Regionalverbands wird seit einiger Zeit Apfelsaft von Streuobstwiesen des NABU verkauft.

Kommen Sie gerne vorbei und holen sich eine Flasche oder einen Kasten bei uns ab!

Streuobstwiesen gehören zu den artenreichsten Lebensräumen. Ihr Erhalt dient aber nicht nur der heimischen Tier- und Pflanzenwelt, es geht auch darum, die zahlreichen Obstsorten zu erhalten, die es auf den heute üblichen Plantagen in dieser Vielfalt überhaupt nicht mehr gibt. In Supermärkten findet man nur wenige Apfelsorten, es gibt jedoch weit mehr als 1000. Der NABU Sachsen erntet und verkauft Apfelsaft von Streuobstwiesen im Kohrener Land. Damit will der NABU Vorbild sein, denn nur durch ihre Nutzung können Streuobstwiesen als ökologisch wertvolle Landschaftselemente erhalten bleiben.

Und außerdem: Dieser Saft schmeckt hervorragend! Deshalb können Sie ihn auch in der Geschäftsstelle des NABU-Regionalverbands Leipzig bekommen. Eine Flasche kostet 1,25 Euro + 15 Cent Pfand.

Weitere Informationen*:

www.Streuobst.de

Wir freuen uns auf Sie.

Wir sind aktiv für den Naturschutz in Leipzig und Umgebung. Unterstützen Sie unsere Arbeit mit einer **Spende**, durch Ihre **Mitgliedschaft** im NABU oder durch **aktive Mitarbeit** im NABU-Regionalverband Leipzig!

http://www.nabu-leipzig.de/index.php?option=com_content&view=article&id=4&Itemid=38

- Sie sind in der Natur unterwegs mit dem Fotoapparat?
Dann schicken Sie uns Ihr schönstes Foto – vielleicht wird es unser „Bild der Woche“ im Internet!
- Sie sind gegen Motorboote auf den Leipziger Auwaldgewässern?
Dann unterstützen Sie die **Onlinepetition***!
<http://www.openpetition.de/petition/online/leipziger-auwaldschutz-jetzt>
- Sie interessieren sich für **Klimaschutz** und Energiesparen oder für **Vogelschutz** und Nistkastenpflege oder Sie wollen uns einfach nur kennenlernen?
Dann melden Sie sich bei uns oder besuchen Sie unsere Geschäftsstelle in der Corinthstraße 14, zum Beispiel zum **3. NABU-Gesprächsabend** am 28. November 17 bis 19 Uhr.

Hier können Sie die **NABU-Naturschutznachrichten** als E-Mail-Newsletter abonnieren:

http://www.nabu-leipzig.de/index.php?option=com_content&view=article&id=130&Itemid=53

Sie bekommen dann automatisch jede neue Ausgabe als PDF-Datei geschickt. Bitte empfehlen Sie uns weiter - wir freuen uns auf neue Leser!



Naturschutzbund Deutschland
NABU-Regionalverband Leipzig e.V.
Corinthstraße 14
04157 Leipzig

Telefon: 0341 6 88 44 77
Telefax: 0341 6 88 44 78

info@NABU-Leipzig.de
www.NABU-Leipzig.de

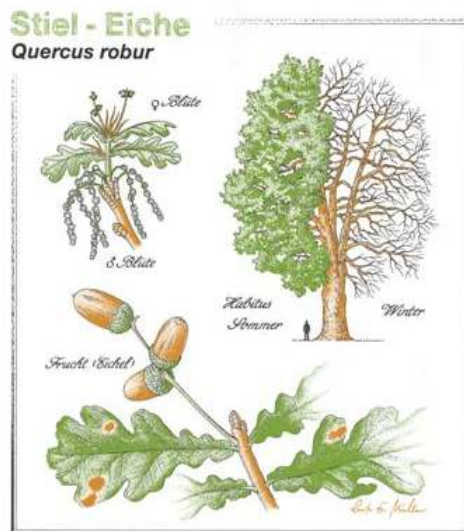


Abbildung: Lutz-Erich Müller

LEIPZIGER
AUWALDPFLANZE 2012

Spenden sind steuerlich absetzbar und können überwiesen werden auf unser Konto bei der Sparkasse Leipzig
Kontonummer: 1100 911 959
Bankleitzahl: 860 555 92

* Der NABU-Regionalverband Leipzig e.V. ist nicht verantwortlich für die Inhalte der hier verlinkten Internetseiten.